

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP): Gestaltungskonzept Bollwerk - Schützenmatte - Hodlerstrasse; Abschreibung

Am 5. November 2009 hat der Stadtrat folgende Motion erheblich erklärt:

Zwischen neu designtem Bahnhofplatz und sich mit Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Aufwertung befindender Länggasse mutiert das Gebiet Henkerbrännli-Schützenmatte-Bollwerk-Hodlerstrasse vom unternutzten Stadtraum zusätzlich zum Sanierungsfall. Dabei liegt das Gebiet an zentralster und attraktivster Lage (200m vom Bahnhof entfernt, Anschluss an die Altstadt). Als Car-Terminal nimmt es eine bedeutende touristische Funktion ein. Zugleich ist es mit Kunstmuseum, Reitschule und Galerien ein wichtiger Kulturstandort.

Von vielen Menschen wird das Gebiet aber als Ziel- und Durchgangsort gemieden. Man fühlt sich wegen der Unübersichtlichkeit und Abgetrenntheit unsicher. Es wird vorwiegend noch als Durchfahrts- und nicht als Verweil-Ort benutzt. Zufussgehende und Velofahrende sind unerwünscht und gefährdet. Der zentral gelegene Perimeter beherbergt zwar Anwaltspraxen, Verbandssitze und Restaurants, wird aber in vielen Bereichen unternutzt. Augenfälligste Fehlnutzung ist der graue Auftritt der Schützenmatte, die wie früher der Bundesplatz als banaler Parkplatz dient.

Der Gemeinderat versprach zwar an der Stadtratsitzung vom 14. Juni 2007, er wolle mit den betroffenen Anspruchsgruppen einen Planungsprozess auslösen und ein Nutzungskonzept erarbeiten. Die im Investitionsbudget 2008 bereitgestellten Gelder blieben aber ungenutzt und bis heute sind keine Strategien zu erkennen, das Gebiet aufzuwerten und zu entwickeln.

Der Trend zur weiteren Verwahrlosung und Unsicherheit dieses Perimeters muss gestoppt werden. Das Gebiet weist hinsichtlich Nutzung, Vielfalt, Wertschöpfung, Kultur, Stadtleben und Städtebau ein grosses Potenzial auf. Der Stadt Bern bieten sich hier die einmalige Chance, im Stadtzentrum neue Qualitäten zu schaffen und damit auch vorhandene Probleme zu entschärfen. Auch ohne das Eilgutareal und trotz der Planung des Tiefbahnhofes (die SBB plant auf 2025-2030 einen Tiefbahnhof und will sich ihren Handlungsspielraum bekanntlich nicht einschränken lassen) kann aus dem heutigen Unort ein Raum gestaltet werden, in dem sich BernerInnen und TouristInnen gerne aufhalten. Die Stadt soll in diesem unaufschiebbaren Entwicklungsprozess die Führungsrolle übernehmen.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

1. Einen Planungsprozess zu initiieren, der den Raum Bollwerk-Schützenmatte-Hodlerstrasse unter Berücksichtigung aller relevanter Interessen und Einflüsse entwickelt.
2. Dem Stadtrat einen Projektierungskredit zur Sanierung und Umgestaltung des zentralen Stadtraumes „Bollwerk-Schützenmatte“ vorzulegen.

Bern, 22. Januar 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP), Nicola von Greyerz, Gisela Vollmer, Rithy Chheng, Ursula Marti, Leyla Gül, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Thomas Göttin, Claudia Kuster, Hasim Sönmez, Ruedi Keller, Patrizia Mordini, Rolf Schuler, Annette Lehmann, Stefan Jordi, Beni Hirt, Giovanna Battagliero

Bericht des Gemeinderats

Mit dem Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat: Planungsprozess Schützenmatte; Planungskredit Phase 1 „Erarbeitung des Nutzungskonzepts“ vom 8. Januar 2013 legt der Gemeinderat dem Stadtrat einen Planungskredit zur Sanierung und Umgestaltung des zentralen Stadtraums „Bollwerk-Schützenmatte“ vor. Damit wird ein Planungsprozess initiiert, der den Raum Bollwerk-Schützenmatte- Hodlerstrasse unter Berücksichtigung aller relevanter Interessen und Einflüsse entwickelt. Demzufolge wird die Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP): Gestaltungskonzept Bollwerk - Schützenmatte - Hodlerstrasse erfüllt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzuschreiben.

Bern, 13. Februar 2013

Der Gemeinderat